

XXVIII. Die Geheime Weltmacht und die Hochfinanz

Dieses sich Aufschwingen dazu, dass man von den Gedanken über das Geistige so erfasst werden kann wie durch irgend etwas Physisches in der Welt: das ist Michael-Kraft!

Rudolf Steiner¹

1. Die Schattenregierung der supranationalen Revolution

C. C. Stein:²

Es gibt in den USA eine Schattenregierung der supranationalen Revolution (vgl. Dan Smoot, „The Invisible Government“), bestehend aus Mitgliedern des <Council on Foreign Relations> (CFR) und der <Trilateralen Kommission> (TK), die die eigentlichen Herren der Politik sind. Seit der Zeit Franklin Delano Roosevelt hat der Einfluß des <Council on Foreign Relations> in der US-Regierung ständig zugenommen. Zur Zeit der Nixon-Regierung besaßen 115 CFR-Mitglieder Stellungen im Regierungsapparat (im weitesten Sinne). Während der Carter-Jahre wurden sogar mehr als ein Dutzend Trilateralisten in Spitzenpositionen berufen.

Diejenigen, die keine Mitglieder der <Trilateralen Kommission> waren, waren dafür Mitglieder des <Council on Foreign Relations>, oft gab es sogar eine Doppelmemberschaft. Jeder der sieben Angehörigen des nationalen Sicherheitsrats unter Carter, dieser eingeschlossen, gehörte entweder zur einen oder zur anderen Organisation. Vizepräsident Walter Mondale war CFR- und TK-Mitglied, Zbigniew Brzezinski, der von David Rockefeller mit dem Entwurf der Satzung beauftragt wurde, war CFR- und TK-Mitglied, Harold Brown, Verteidigungsminister, war CFR- und TK-Mitglied, General David Jones, Vorsitzender der <Joint Chiefs of Staff>, war CFR-Mitglied, und Stansfield Turner, CIA-Direktor, war ebenfalls CFR-Mitglied. Diese demokratie- und volksfeindliche Tradition setzte sich während der Reagan-Jahre fort.

Obwohl Ronald Reagan gegen beide Organisationen Wahlkampf betrieben hatte (– das schon übliche Spiel mit der Lüge –), benannte er, nachdem er zum Präsidenten gewählt worden war, nicht weniger als 75 Mitglieder des <Council on Foreign Relations>. und der <Trilateralen Kommission> für Schlüsselpositionen. Die Bush (Sen.)-Regierung allerdings brach dann alle Rekorde. Mehr als 350 CFR- und TK-Mitglieder wurden mit Stellungen im Regierungsapparat bedacht. Der Freimaurer George Bush Sen. (<Skull and Bones>) selbst war CFR- und TK-Mitglied, Brent Snowcroft, sein nationaler Sicherheitsratgeber, war CFR- und TK-Mitglied, Richard Cheney, Verteidigungsminister unter dem <Skull and Bones>-Freimaurer George W. (Dub-Ya) Bush, war CFR-Mitglied, Dick Thornburgh, Justizminister, war CFR-Mitglied, Colin Powell³, ehemaliger Vorsitzender des <Joint Chiefs of Staff> und Außenminister unter George W. Bush war CFR-Mitglied, und Carla Hines, die US-Handelsvertreterin, war Mitglied der <Trilateralen Kommission>. In der Clinton -Regierung ging es entsprechend weiter ...

¹ GA 223, 28. 9. 1923, S. 117, Ausgabe 1985

² *Die Geheime Weltmacht*, S. 209-211, Hohenrain 2001

³ Man erinnere sich an die Scheingefechte von Colin Powell mit seinen Kollegen über Frieden/ Krieg gegen Afghanistan nach dem 11. 9. 2001, wo der Öffentlichkeit „Demokratie“ vorspielt wurde. Es waren darüber seitenlange Berichte in der Einheits-Presse zu lesen.

Kissinger, Carlucci, Cufferford, Kennedys, Reagans. Alle Abteilungen der US-Regierung werden von sogenannten Establishment-Insidern völlig beherrscht. Das US-Außenministerium, das seit dem Zweiten Weltkrieg das Hauptziel der Krypto-Illuminaten war, ist heute fast vollständig in deren Hand. Ähnliches gilt für das Finanzministerium. Durch das Finanzministerium und das Federal Reserve System sind sie in der Lage, direkt die amerikanische Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, und machen dadurch die US-Wirtschaftspolitik mit ihren Interessen deckungsgleich. Auch die nationalen Sicherheitsberater seit der Eisenhower-Regierung waren überwiegend CFR- und/oder TK-Mitglieder, so zum Beispiel Walt Rostow (CFR), Henry Kissinger (CFR/TK/Committee of 300), Brent Snowcroft (CFR/TK), Zbigniew Brzezinsky (CFR/TK), Robert McFarlane (CFR), Frank Carlucci (CFR/TK) und Colin Powell (CFR).

Gleiches gilt für das Verteidigungsministerium, das, mit Ausnahme von Clark Cufferford (1968-1969), in den letzten 35 Jahren ausnahmslos von CFR- und/oder TK-Mitgliedern geleitet wurde. Jeder US-Botschafter der NATO war CFR- und/oder TK-Mitglied, und auch die CIA (Central Intelligence Agency) wurde von Mitgliedern dieser Organisation beherrscht. Jeder US-Präsident seit dem Zweiten Weltkrieg, mit einer gewissen Einschränkung hinsichtlich John F. Kennedys und Ronald Reagans, war entweder Freimaurer und/oder ein Mitglied des CFR und/oder ein Mitglied der <Trilateralen Kommission>. Hinsichtlich John F. Kennedys besteht ein Streit darüber, ob er CFR-Mitglied war oder nicht, und Ronald Reagans habe erst am Ende seiner zweiten Amtszeit zugestimmt, zum Freimaurer ehrenhalber ernannt zu werden, nachdem er zuvor zweimal eine solche <Auszeichnung> abgelehnt hatte. Möglicherweise war zu jenem Zeitpunkt seine Alzheimer-Krankheit schon zu weit fortgeschritten, um sich noch wehren zu können ...

Wen immer das amerikanische Volk in jüngerer Vergangenheit in indirekten <Wahlen> zu seinem Präsidenten machte, es hatte tatsächlich nicht die geringste Wahl; denn es wählte stets einen Mann, der auf die eine oder andere Weise dem Krypto-Illuminatentums verbunden war. Mit Demokratie, auf die sich diese Herren so gern berufen, hat alles dies kaum etwas zu tun. Dieses Wort wird wie Falschgeld benutzt. <Jeder, der eine Regierungsform verteidigt, erklärt sie, wie sie auch sei, für demokratisch>, so schon George Orwell in seinen „Selected Essays“. Und T. S. Eliot erkannte bereits im Jahre 1939: „Erhält ein Begriff einen weltweit so heiligen Charakter... wie das heute für den Begriff Demokratie zutrifft, so frage ich mich, ob er noch überhaupt etwas bedeutet, wenn er alles bedeutet, was man ihn bedeuten lassen will.“

Tatsächlich bedeutet Demokratie die „ Anteilnahme eines Volkes an seinem Schicksal“, so Moeller van der Bruck in „Gewissen“. Und er fügt hinzu: „Nicht die Staatsform macht eine Demokratie aus, sondern die Anteilnahme des Volkes am Staate.“ Die Demokratie ist nichts anderes als die politische Form, in der die höchstmögliche Zahl von Mitgliedern eines Volkes am öffentlichen Leben mitwirken kann. Die Volkssouveränität äußert sich durch deren Mitwirkung an den Entscheidungsprozessen ihrer Schicksalsgemeinschaft. Von all dem kann in den USA, wie dargelegt, nicht die geringste Rede sein. Das amerikanische Volk hat nur einen sehr begrenzten Anteil an den Entscheidungsprozessen der USA. Die USA sind eine fremdbestimmte Geldmonarchie (<Money monarchy>).

2. Die Geheime Weltmacht und die Erziehung

C. C. Stein:⁴

Die schlimmsten Folgen des Krypto-Illuminatismus der Rockefeller-Familie sind jedoch im Erziehungsbereich zu verzeichnen. Bereits im Jahre 1902 bildete John Davison Rockefeller sen. (1839-1937), zusammen mit Bruder William Rockefeller Gründer von Standard Oil. (ab 1911: Mobil, Exxon/ ESSO-Eastern Standard Oil), den <General Education Board> (GEB) ...

Anfang der dreißiger Jahre begannen die Rockefeller-Stiftungen die Philosophie des John Dewey mit großen Geldsummen zu finanzieren, wie dies heute im wesentlichen Teil wieder mit den Philosophen der offenen (<Wolfs>-)Gesellschaft geschieht. Dewey schrieb zum Beispiel: „Es gibt keinen Platz für ein unabänderliches natürliches Gesetz oder ständige moralische Absoluta.“ Dewey Philosophie ähnelte von ihrem Inhalt her der sogenannten <Frankfurter Schule>, die insbesondere durch Karl Grünberg, Max Horkheimer, Ernst Bloch, Friedrich Pollock, Herbert Marcuse, Leo Löwenthal und Erich Fromm geprägt wurde ...

Deweys Verbindung mit der Rockefeller-Familie ging weit zurück bis in jene Zeit, als er die fünf Rockefeller-Brüder, einschließlich David und Nelson Rockefeller, lehrte. Er startete seine Erziehungskarriere im Jahre 1894 an der Universität von Chicago, die eine der ersten war, die Rockefeller-Gelder erhielt ...

Traditionelle Lehrer, die sich heftig gegen die Philosophie Deweys aufgelehnt hatten, wurden von mit Rockefeller-Millionen vollgepumpten, korrupten intellektuellen Steigbügelhaltern weggeschwemmt. Die nationale Erziehungsvereinigung, vor allem die Haupterziehungslobby des Landes, wurde ebenfalls weitgehend mit Geldern der Rockefeller- und Carnegie-Stiftungen finanziert. Im Jahre 1934 übernahm die nationale Erziehungsvereinigung die Philosophie John Deweys in Sachen Humanismus, Sozialismus und Internationalismus und verbreitete sie in den Klassenräumen. Während alles dieses geschah, hielt sich Dewey in der Sowjetunion auf und half dort, das marxistische Erziehungssystem zu organisieren.

Die Rockefeller benutzen ihre fast unbegrenzten Mittel nicht nur dazu, die Kontrolle über die Lehrerausbildung zu gewinnen, sondern verwandten auch Millionen US-Dollar dafür, historische Bücher umzuschreiben (wie dies auch unter den Kommunisten geschah) oder neue Bücher schreiben zu lassen. Unter diesen neuen, von Rockefeller-Satrapen geschriebenen Lehrbüchern befand sich auch das Buch „Building America“, für das der kalifornische Gesetzgeber Mittelzuwendungen mit folgender Begründung verweigerte: »Es ist schwer zu glauben, daß die Rockefeller-Stiftung und die nationale Erziehungsvereinigung diese Lehrbücher unterstützt hat. Aber es ist eine Tatsache, dass sie von Rockefeller finanziert wurden und dass die nationale Erziehungsvereinigung sie auf breiter Basis gefördert hat.«

Die Rockefeller-Stiftungen arbeiteten darüber hinaus durch sogenannte <Secondary Foundations> (nachrangige Stiftungen), um die Erziehung und die öffentliche Meinung durch die Produktion von Hunderten von Berichten und Studien, die alle den <Globalismus> unterstützten, zu beeinflussen. Die Ergebnisse dieser durch Rockefeller finanzierten Berichte und Studien wurden dann in den von den Krypto-Illuminaten beherrschten Medien als wissenschaftliche Tatsachen

⁴ Die Geheime Weltmacht, S. 213-216, Hohenrain 2001

der Öffentlichkeit unterbreitet, obwohl sie tatsächlich nichts anderes waren als pure Propaganda, die sich im Grunde derselben Mittel wie auch schon Joseph Goebbels bediente, nur weniger plump und vor allem weniger offen. Nachrangige Institutionen sind zum Beispiel das <Brookings Institute>, die <Rand Corporation>, das <Hudson Institute> und das <Middle East Institute>. Nach Angaben von Shoup („Imperial Brain Trust“) saßen zu diesem Zeitpunkt allein 22 CFR-Mitglieder im <Brookings Institute>, 29 in der <Rand Corporation>, 14 im <Hudson Institute> und sogar 33 im <Middle East Institute>.

Viele Universitätspräsidenten und Dekane US-amerikanischer Universitäten sind CFR-Mitglieder. Das CFR-Mitglied Donna E. Shalala, Mitglied des Clinton-Kabinetts, war vorher Präsidentin der Universität von Wisconsin.

Die Rockefeller haben im Grunde, neben den Carnegie-Stiftungen, das US-Erziehungswesen fest in ihrer Hand. Das Ergebnis ist unverkennbar: Das durchschnittliche Bildungsniveau der US-Amerikaner ist katastrophal, die durch Hollywood gesteuerte Verblödung der amerikanischen Bevölkerung, der auch das deutsche Volk ausgesetzt wird, nimmt immer schlimmere Formen an. Die Folgen sind Kriminalität und Verelendung. Hohe Kriminalität und Armut aber sind neben der ethnischen Überfremdung die wesentlichen Grundbausteine für die Sprengung sozialer Netzwerke also das, was Weishaupts Krypto-Erben und ihre käuflichen Laufburschen allem Anschein nach gezielt planen und in die Wirklichkeit umsetzen ...

3. Supranationaler Monopolkapitalismus

C. C. Stein:⁵

Fast vier Fünftel aller meßbaren ökonomischen Aktivität der Welt wird durch ungefähr zwei Dutzend ihrer reichsten Länder erzeugt. Bis auf wenige Ausnahmen kommen alle der zweihundert größten transnationalen Unternehmen aus diesen Ländern. Fast der gesamte Welthandel findet zwischen ihnen statt.

Die Zahl aller supra- oder transnationalen Unternehmen einschließlich Tochtergesellschaften und Zweigstellen wurde im Jahr 1990 auf etwa 100 000 geschätzt. Mindestens 65 Millionen Menschen wurden direkt von diesen Unternehmen beschäftigt, 43 Millionen in den jeweiligen Heimatländern und 22 Millionen in „Gastländern“.

Diese 65 Millionen Menschen machten nur etwa 3 % des rund 2 Milliarden umfassenden globalen Arbeiterheeres aus. Gleichzeitig aber kontrollierten jene transnationalen Unternehmen etwa 70 % des Welthandels. Die 350 größten transnationalen Unternehmen wickeln etwa 40 % des gesamten Weltwarenhandels ab. Die ersten 500 transnationalen Unternehmen kontrollieren etwa zwei Drittel des Welthandels.⁶ Über 40 % des internationalen Handels werden innerhalb transnationaler Unternehmen abgewickelt. Gerade dieser interne Handel zwischen den transnationalen Unternehmen aber ist es vor allem, der das freie Marktwirtschaftssystem bedroht ...

⁵ Die Geheime Weltmacht, S. 235/236, Hohenrain 2001

⁶ Während der letzten Generation haben sich die Umsätze der 500 größten supranationalen Gesellschaften vervielfacht, während die weltweite Beschäftigungsquote dieser transnationalen Gesellschaften seit den siebziger Jahren faktisch gleich geblieben ist und gleichzeitig der menschliche Faktor Arbeit je Produkteinheit dramatisch abgenommen hat. Hinter dem schillernden Begriff <Produktivität>, dies hat sich inzwischen herumgesprochen, verbirgt sich in der von transnationalen Gesellschaften beherrschten Welt nackte Arbeitslosigkeit. (C. C. Stein, S. 241.)

Das <globale Zeitalter>, von dem Auguren der supranationalen Hochfinanz, des transnationalen Monopolkapitals und ihre nationalen politischen Steigbügelhalter unentwegt menetekeln, wird in der Tat ein Zeitalter des maßlosen, alle Grenzen überschreitenden, Nationen, Völker, Kulturen, ganze Zivilisationen vernichtenden Monopolkapitals sein. Es ist die ultimative Verheißung des Gottes <Mammon>.⁷

Supranationalismus wird ohne den Einsatz militärischer Mittel mehr zerstören, als Hitler, Stalin, Churchill und Roosevelt zusammen vermocht hatten. Er wird die Menschen entwurzeln, atomisieren und den mächtigsten überstaatlichen monopolkapitalistischen Kräften aussetzen...

Daher konnte Rudolf Steiner den Kulturtod und den Untergang der Zivilisation prophezeien (siehe Kapitel II.).

4. Von der Bank zur Spielbank

C. C. Stein:⁸

Supranationaler Handel mit Aktien, Anleihen, Obligationen, Währungen und teilweise obskursten, wettähnlichen Finanzierungsinstrumenten hat in den letzten Jahrzehnten explosionsartig zugenommen. Supranationale Bankkredite haben sich zwischen 1980 und 1991 mehr als vervierfacht und erreichten bereits zu jenem Zeitpunkt ein Volumen 3,6 Billionen US-Dollar. Supranationale Anleihenfinanzierung stieg in vergleichbarer Weise. Grenzüberschreitender Aktienerwerb im bilateralen Dreieck Europa, Japan und USA verdoppelte sich Ende der Achtziger in nur wenigen Jahren. Das tägliche Geldhandelsvolumen betrug im Jahre 1989 noch durchschnittlich 640 Milliarden US-Dollar, in den frühen neunziger Jahren bereits 1,2 Billionen US-Dollar ...

Die supranationale Revolution hat uns mit dem freien Kapitalverkehr dem supranationalen Crash der Börsen bedrohlich nahe gebracht. Auf Grund der Revolution der Kommunikationstechnologie lässt die heutige Geschwindigkeit der Kapitalverkehrsbewegungen keine Vorwarnzeiten mehr zu ... Durchschnittlich werden heute täglich über zwei Billionen Dollar per Knopfdruck fast zeitgleich verschickt. Die Händler kaufen und verkaufen am elektronischen Bildschirm. Sie verhandeln mit Leuten, die sie nie gesehen haben, über Telefone in Räumen, die häufig eher Bunkern gleichen. Computer und elektronische Kommunikationsnetzwerke haben die Märkte für alle möglichen hochspekulativen Geldmarktprodukte geöffnet und gleichzeitig die Transferkosten drastisch verringert. Die Banken sind zu Spielbanken geworden. Weitgehend unregelt können nach wie vor Hedge-Fonds-Verwalter ihrem zwielichtigen Geschäft nachgehen – dabei geht es um jene Anlagepools, die notfalls auch Kreditmittel in hoch spekulative Investments, darunter so genannte Derivate, stecken.

Die Weltfinanzmärkte haben sich indessen auf dramatische Weise von der Welt der Menschen und von deren Realwirtschaften entfernt. Während sich die Weltwirtschaftsleistung seit dem Jahre 1980 um rund 80 Prozent steigerte, waren die Börsen in Hoch-Zeiten um 1000 Prozent gestiegen – ein Casinozauber, dem Millionen intellektuell und emotional überforderter Kleinanleger zum Opfer fielen. Noch nie waren weltweit so viele Menschen

⁷ Vgl. Kapitel XIII.7.

⁸ *Die Geheime Weltmacht*, S. 242-261, Hohenrain 2001

ohne festen Arbeitsplatz. Rund eine Milliarde, also mehr als die Bevölkerung der Europäischen Union, der USA, Japan, und Rußlands zusammen sind arbeitslos oder unzureichend beschäftigt, davon allein 34 Millionen in den OECD-Staaten ...

Supranationaler Monopolkapitalismus und Kommunismus reichen sich, dem internationalistischen Kahlschlagprinzip gleichermaßen verpflichtet, die Hände.

Der supranationale, nationale Hoheitsrechte ignorierende Kapitalmarkt eignet sich vorzüglich, schmutziges Geld zu verstecken. <Offshore>-Bankplätze wie Luxemburg ziehen schmutziges Geld an wie Motten das Licht ...

Supranationalisierung führt zu Niedriglohn-Volkswirtschaften. Je Stunde betrugen im (Jahre 1993) die durchschnittlichen Lohn- und Lohnnebenkosten in Westdeutschland 24,9 US-Dollar, in Japan 16,9, In den USA 16,4 und in Großbritannien 12,4, gleichzeitig aber betrugen sie in Südkorea 4,9 US-Dollar, in Ungarn 1,8 und in China 0,5. Dies ist der Grund, weshalb nach. Berechnungen des britischen Ökonomen Adrian Wood in den letzten Jahren etwa neun Millionen Arbeitsplätze von Norden nach Süden exportiert wurden ...

Nach einem Bericht des <US-Census Bureau> aus dem Jahre 1993 hatte sich die Zahl der Amerikaner, die in Armut leben, von 1989 bis 1992 um 5,4 Millionen auf 36,9 Millionen erhöht. Mehr als 40 % der Armen sind Kinder. Die Armutsgrenze der Schwarzen lag bei 35 %, die der Hispanics bei 30 % und die der Weißen bei 12 % ...

5. Georg Soros

Es sind nicht nur Institutionen, die den Ausverkauf der Kultur betreiben, sondern auch einzelne „Geldwechsler“, die eine besondere „Fähigkeit“ haben, die Lebensgrundlagen anderer Menschen zu zerstören.

C. C. Stein:⁹

Der Prototyp des supranationalen Zockers ist George Soros, der herausragende Währungsspekulant und virtuose Nutznießer der supranationalen Revolution. Allein mit seinem von Curacao, Niederländische Antillen, aus operierenden <Quantum Fund> hatte er in drei Jahrzehnten elf Milliarden US-Dollar angesammelt. Soros spielt mit Regierungen und Nationen. Im September 1992 pendelte das britische Pfund um 2,85 DM und näherte sich bedenklich der im Währungsverbundsystem zulässigen Schwankungsbreite (2,77 DM). Die Bank of England mußte trotz Rezession die Zinsen erhöhen, um die Flucht aus dem Pfund aufzuhalten und es für Anleger, trotz Kursrisiko, interessanter zu machen.

Gegen diese Maßnahme der Zentralbank und eine dadurch potentiell erhöhte Kaufnachfrage verkaufte George Soros Pfund im Gegenwert von zehn Milliarden US-Dollar. Die Zinssenkung lief ins Leere. Die Bank of England war auf Grund der Intervention von Soros gezwungen, die Zinsen um weitere 2 % zu erhöhen, um ihre Währung in der Bandbreite zu halten. Gleichzeitig kündigte die Regierung an, sie selbst würde fünfzehn Milliarden verkaufen, um den Ausverkauf ihrer Währung aufzuhalten. Später schrieb Soros, er habe sich köstlich über diese Ankündigung amüsiert; denn das sei genau die Summe gewesen, die er habe verkaufen wollen. Letztlich halfen jedoch alle Interventionen der Bank of England und der britischen Regierung wenig, so dass Großbritannien gezwungen war, den Währungsverbund zu verlassen.

⁹ Die Geheime Weltmacht, S. 283/284, Hohenrain 2001

Großbritannien <verbrannte> durch das Soros-Manöver insgesamt etwa zwanzig Milliarden US-Dollar an Steuergeldern, Gelder, mit denen der nationale Mittelstand in seinem täglichen Überlebenskampf hätte unterstützt werden können. Italien hatte bereits vorher den Kampf um die Lira aufgegeben. Soros höhnte später, dass er diesen Coup, zusammen mit anderen Geschäften, zwanzig Milliarden US-Dollar gemacht habe, wovon ein erheblicher Teil in seinem Quantum Fund landete. „Er zerstört Institutionen lieber, als daß er sie aufbaut“, so der britisch-königliche Ritter Ralf Dahrendorf (FDP) in der Zeitschrift „Merkur“ (4/95) Über George Soros, den Popper-Schüler und <Jakob Schiff der neunziger Jahre>, wie Dahrendorf und Popper ein Fellow« der «London School of Economics» (<LSE>), die maßgeblich mit Rockefeller-Geldern finanziert worden ist (vgl. Ralf Dahrendorf, LSE: A History of the London School of Economics and Political Science, S. 164 ff.)

Nach dem Vorbild der Rockefeller-Stiftungen in den USA kündigte George Soros im Oktober 1997 an, das russische Bildungswesen und das russische Militär mit einer halben Milliarde US-Dollar über seine eigenen <Stiftungen> finanzieren zu wollen – auf dem Weg zur offenen <Wolfsgesellschaft> westlichen Vorbilds. Kurz zuvor hatte bereits Time Warners Ted Turner angekündigt, die von David Rockefeller <Council of Foreign Relations> (CFR) angeregte und von ihm anfinanzierte UNO mit einer Milliarde US-Dollar finanzieren zu wollen. Allein die Tatsache, dass die UNO-Interventionstruppen unmittelbar oder mittelbar mit privaten Geldern finanziert werden, sollte den Widerstand der lethargischen Völker auslösen, ganz zu schweigen davon, welche eigentlichen Ziele hinter den als <Zuwendungen für Frieden und Völkerverständigung> getarnten Mittelzuweisungen verborgen sind.

Nationale Regierungen sind häufig Wachs in den Händen von Soros und Konsorten. Nachdem jene sich einmal an die <Golden Boys> (Jacques Delors) verkauft haben, sind sie dem Teufel ausgeliefert. Ein geradezu faustischer Gegensatz: einerseits die Verpflichtung gegenüber nationalen Volkswirtschaften, andererseits die kaum noch zu bändigende Macht der supranationalen Zocker. Die Geister, die man rief... Ob nicht Georg Soros ein „Sorat-Diener“ ist? Sein Name hat gewisse Ähnlichkeiten mit dem seines vermeintlichen „Herrn“.

6. Die moderne Völkerwanderung

C. C. Stein:¹⁰

Die supranationale Revolution hat bereits begonnen, eine große Völkerwanderung von Süden nach Norden auszulösen. Es wird geschätzt, daß heute noch etwa 3,1 Milliarden Menschen auf der Erde von der Landwirtschaft leben. Die meisten dieser Menschen leben (noch) auf der südlichen Erdhalbkugel. Häufig handelt es sich um Kleinbauern, die kaum über die Selbstversorgungslandwirtschaft hinaus produzieren. Bretton-Woods hat auch zu einer radikalen Rationalisierung der Landwirtschaft geführt – Wachstumsverheißung und Produktivitätszwang haben gerade dort katastrophale Folgen, und zwar nicht nur ökologisch hinsichtlich der Entstehung einer landwirtschaftlichen Monokultur und des nicht wieder rückrufbaren Verlustes an Biovielfalt, sondern vor allem auch in bezug auf den Verlust an landwirtschaftlichen Arbeitsplätzen. Es wird geschätzt, dass von den heute noch etwa drei Milliarden in der Landwirtschaft tätigen Menschen im Zuge der

¹⁰ Die Geheime Weltmacht, S. 285/286, Hohenrain 2001

Rationalisierung und der Produktivitätserhöhung etwa zwei Milliarden Menschen Haus und Hof verlieren werden. Einige dieser GATT-Flüchtlinge werden in städtischen Slums ihrer Heimatländer wieder auftauchen – eine große Zahl aber wird zur Massenauswanderung gezwungen sein. Diese von GATT herbeigeführte Massenvölkerwanderung wird die Weltpopulation dramatisch umverteilen, mit allen sozialen, ethnischen und sicherheitspolitischen Destabilisierungseffekten in den jeweiligen Flüchtlingsländern, wie wir es schon heute in Deutschland verspüren können.

Dieses ist nicht etwa nur ein unerwünschter Nebeneffekt der supranationalen Revolution, sondern die Drahtzieher dieser Revolution verfolgen damit eines ihrer Hauptziele, nämlich die totale Destabilisierung und Chaotisierung der Industriegesellschaften des Nordens, damit die Völker dieser <Wolfsgesellschaften> ihre Nation, ihr Volk und ihre Tradition aus nackter Verzweiflung verraten und sich dem Großen Bruder (Orwells „Big Brother“), dem Krypto-Illuminatentum, unterwerfen. Die massenhafte Zerstörung von Kleinbauernbetrieben der Dritten Welt führt auf diese Weise zur Zerstörung der Gesellschaften der Ersten Welt ...

7. China

C. C. Stein:¹¹

Die supranationale Revolution läuft auf Hochtouren. Selbst älteste Kulturnationen wie Japan leisten ihr kaum noch Widerstand, mehr noch, sie betreten eilfertig das supranationale Casino in dem Wahn, es als Gewinner wieder verlassen zu können. Wie in jedem Casino gibt es durchaus Gewinnphasen, aber am Ende hat man Haus und Hof, sprich Nation und Land, verspielt. Nur eine Nation scheint noch Widerstand zu leisten: China. China ist der letzte bedeutende Unsicherheitsfaktor im Spiel der Krypto-Illuminaten und könnte, falls es den Versuchungen widersteht, zum auslösenden Faktor für eine totale Kehrtwende¹² werden. Niemand weiß dies besser als die Drahtzieher der supranationalen Revolution. Auch Clinton witterte diese Gefahr: Nach der Methode des Marshall-Plans („Mit Speck fängt man Völker“) versuchte er daher, China mit der Meistbegünstigungsklausel („Most favorite nation privileges“) in die supranationale Falle zu locken. Während China die Klausel wirtschaftlich genutzt hat, bleibt abzuwarten, ob es, wie Japan, damit den Krypto-Illuminaten auch politisch die Tür für die allgemeine Zerstörung seiner Kultur und Zivilisation geöffnet hat.

In dem Maße, in dem China (hoffentlich nur zum Schein) mitspielt, in dem Maße werden die destabilisierenden Faktoren des supranationalen Kartenhauses ihre Wirkung entfalten. China hat bereits heute eine Bevölkerung von über 1,2 Milliarden Menschen. Seine Wirtschaft wächst in einem rasanten Tempo: Bereits im Jahre 1993 war China zusammen mit Japan die zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt, gemessen an der sogenannten <Purchasing Power Parity> (PPP). Das Bevölkerungsheer Chinas ist ein gewaltiges Reservoir extrem billiger Arbeitskraft. Als Ergebnis der kontinuierlichen Landflucht Hunderter von Millionen Menschen ist dieses Billig-Lohn-Reservoir praktisch unbegrenzt. Dieselben Verhältnisse treffen auf Indien zu. Diese praktisch unbegrenzten Billiglohn-Kapazitäten sind im Rahmen einer supranationalen Marktwirtschaft für die Sozialgefüge der Ersten Welt mittel- und langfristig verheerend. Die Schaffung des

¹¹ *Die Geheime Weltmacht*, S. 287-289, Hohenrain 2001

¹² Siehe Kapitel IL10.-12.

ökonomischen Desasters aber wird gerade als Teil der Gefügigmachung der Völker eingeplant.

Chinas Weg, einen marktwirtschaftlichen Sozialismus chinesischer Spielart zu schaffen, hat im globalen Maßstab das Potential zur Katastrophe. Das chinesische Volk wird auch in Zukunft, gemessen am westlichen Standard, verhältnismäßig arm sein. Das Heer äußerst billiger Arbeitskräfte steht bereit, den technologischen Fortschritt, den Staaten wie Taiwan oder Südkorea bereits erreicht haben, aufzuholen. Die Abwärtsspirale, die wir bei den Löhnen schon heute in den westlichen Nationen zu verzeichnen haben, würde dann erst voll einsetzen. Die Nivellierung unseres Lebensstandards nach unten ist zwar Teil des Plans zur Chaotisierung der westlichen Gesellschaften; denn nur der hungrige Arbeiter ist ein gefügiger Arbeiter. Das Problem der Krypto-Illuminaten wäre allerdings, dass die Anpassung nach unten nicht schnell genug erfolgen würde, um den Verlust wichtiger Märkte an China abzufangen. Spätestens dann wird man wieder nach dem Schutz niedergerissener Grenzen schreien.

Währenddessen setzte China zunächst seinen protektionistischen Kurs unbeirrt von propagandistischen Angriffen der USA & Co. fort. Ausländische Produkte konnten nach China nur im Rahmen strenger Schutzvorschriften eingeführt werden. Die Importpolitik für Kraftfahrzeuge führte zwar zu einem Anstieg importierter Fahrzeuge, aber ihre Anzahl wurde durch hohe Tarife und gleitende Steuern geregelt. Ausländische Fahrzeughersteller, die mit chinesischen, staatlich kontrollierten Unternehmen eine Partnerschaft eingingen, erhielten bestimmte Auflagen. 50 % der Fahrzeugbestandteile mussten von chinesischen Zulieferern kommen. Über steuerliche Anreize wurde dieser Anteil in manchen Regionen sogar bis auf 90 % hochgetrieben. In jedem Unternehmen mussten F+E-Institute eingerichtet werden, um vor allem eine neue eigenständige Produktgeneration zu entwickeln. Dem neugegründeten Unternehmen wurde zur Auflage gemacht, Produkte der neuesten technologischen Generation zu entwickeln und den Bedarf an ausländischen Devisen durch den Export dieser Produkte zu finanzieren.

Mit derselben protektionistischen Politik wurde Japan zur wirtschaftlichen Großmacht – bis es schließlich dem Druck der Krypto-Illuminaten unterlag und sich in die Organisationen der supranationalen Revolution einbinden ließ. Die katastrophalen Folgen für die japanische Zivilisation, der verheerende Kultur- und Werteverfall und die Verwahrlosung der japanischen Jugend sind allenthalben sichtbar. Gleiches soll nach dem Plan der supranationalen Zerstörer mit China geschehen. Schlimmer noch: Da sie wissen, dass sie – anders als Japan – China nicht als Ganzes einbinden können, ohne nicht den Crash ihres gesamten Systems befürchten zu müssen, haben sie einen anderen teuflischen Plan. Dieser sieht vor, den Lebensstandard und das Einkommensniveau der Menschen in den Küstenregionen Chinas (rund 300 Millionen) auf das japanische Niveau anzuheben, gleichzeitig aber das riesige Innere des Landes zu vernachlässigen und damit China einer inneren sozialen Zerreißprobe auszusetzen. Auf diese Weise hofft man, selbst das chinesische Riesenreich zu zerbrechen und es für die supra-nationale Revolution der transnationalen Multis schlachtreif zu machen.

In den Plänen der Krypto-Illuminaten wird Hongkong eine Schlüsselrolle bei der Destabilisierung Chinas spielen. Hongkong, das <Bauernopfer>, ist das Trojanische Pferd, um China von innen heraus zu zerstören. Von Hongkong aus wird Michael Eisners Disney seine Kampagne der Kulturzerstörung¹³ beginnen, indem er dort einen weiteren seiner

¹³ Andere Kulturzerstörungsfaktoren sind der „geimpfte“ Kommunismus und die Verseuchung des Volkes mit Opium durch das British Empire.

Plastik-Vergnügungsparks installiert. Mag auch die national-kommunistische Führung in Peking noch von einer Wiedervereinigung mit Taiwan träumen, die supranationalen Drahtzieher haben die weitere Aufspaltung Chinas im Visier.

Soros und Konsorten hatten sich bereits der Währungen Thailands, Malaysias, Indonesiens und der Philippinen angenommen, bevor sie sich im Jahre 1997 den Hongkong-Dollar (HK-Dollar) vornahmen. Ziel ist es, den seit 1983 an den US-Dollar gekoppelten HK-Dollar durch massive Verkäufe so unter Druck zu setzen, dass Hongkong und das mit ihm politisch wiedervereinte Rest-China gezwungen sind, wesentliche Teile ihrer Fremdwährungsreserven (Hongkong: umgerechnet 88,1 Milliarden US-Dollar per Oktober 1997, Rest-China: umgerechnet 130 Milliarden US-Dollar) zu opfern, um durch Gegengeschäfte die spekulativen Angriffe von Soros und Co. abzuwehren und den Währungsverbund mit dem US-Dollar zu retten.

Im August 1997 begann die Provinzregierung Hongkongs als Reaktion auf die monetäre Kriegserklärung des supranationalen Spekulantentums ihre Fremdwährungsreserven anzugreifen. Da Peking (noch) nicht beisprang, wurden gleichzeitig die Zinsen massiv erhöht, um ausländisches Kapital im Hongkong-Dollar zu halten. Die Zinserhöhungen trafen vor allem Hongkongs <Blue-Chip>-Immobilien-Unternehmen, die den Hang-Seng-Index maßgeblich beeinflussen. Allein an einem Tag (23. Oktober 1997) rutschte der Hang Seng um 10,4 %. DAX und Dow Jones folgten mit Tagesverlusten von 3,6 % bzw. 2,3 %. Schon heute führt das Krypto-Illuminatentum die Welt am Gängelband. Nur Malaysias mutiger Premierminister Mahathir hat es bisher gewagt, George Soros, den supranationalen Spekulantenkönig, als Zerstörer alter Kulturgemeinschaften offen anzugreifen ...